

Pollnow Wilhelmshof mit Stadtziegelei (Ziegelei Wilhelmshof) und der Bauernhof Fehlberg-Eickstädt

Bezeichnung vor dem 1. WK	Bezeichnung und bis 1945	Jahr	Besitzer 1910 - 1945 ¹	Bewohner vor 1945
Stadtziegelei Nr. 461 im Gebäudebuch Pollnow	Wilhelmshof, Ziegelei² + (1865 Alt Zowen) am nördlichen Rand des Hl. Berges, südwestlich von Pollnow und an der Chaussee nach Rotzog		Zinke, Gustav, Ziegeleibesitzer 1941 i.R. und Miteigentümer	Zinke , Gustav sen. Zinke, Otto jun. Erna, Gerhard, Elise verh. Tiller, Karl-Heinz, Hugo Klappstein , Marie (Hausangestellte)
Wilhelmshof Nr. 263 im Gebäudebuch Pollnow	Wilhelmshof, Gut (1865 Alt Zowen) Gut von Pollnow Richtung Rotzog, nach Südwesten Unmittelbar nördlich an das Gut angrenzend lagen vier Wohnhäuser der Landarbeiter ³	1910 1911 1922 1929 1933 1933 1939	Geiß , Johannes, Gutsbesitzer Schwarzenberger , Wilhelm, Oberamtssekretär Gumz , Heinrich Hermann ⁴ , Rittergutsbesitzer	Kreis , Günther und Gertrud Luchterhand , Horst Mösch , Gertrud und Dieter Braunschweig , Gerhard, Wilhelm, Galina (Ehefrau), Albert, Joachim, Christa verh. Deimann Burzlaff , Emil Dahlke , Erich Groß , Arthur Gumz , Heinrich und Anni geb. Düsterwald ⁶ Günther , Hannelore geb. Guse Guse , Margarete

¹ Die Angaben stammen aus dem Gebäudebuch (ehem. Gebäudesteuerrolle) des Gemeindebezirks Pollnow. Katasterverwaltung Regierungsbezirk Köslin, Kreis Schlawe, Gemarkung Pollnow, Nr. 120, Veranlagungsperiode 1910-1924, mit Ergänzungen bis 1943. Staatsarchiv Köslin (Archiwum Państwowe w Koszalinie), Außenstelle Stolp.

² Bekannt als Ziegelei Zinke

³ Siehe Skizze von Bärbel Berbalk geb. Schramm. 1. Wohnhaus mit den Familien Tietz und Pieper, 2. Wohnhaus mit der Familie Steinke und Zivilgefangenen, 3. Wohnhaus mit den Familien Schramm, Ahlreip (2x) und Kittel, 4. Wohnhaus mit den Familien Behnke und Ott.

⁴ Wilhelmshof war das dritte (oder vierte) Gut, das der unternehmerisch denkende Heinrich Hermann Gumz in Hinterpommern und im nordwestlichen Westpreußen erwarb. Er stammte aus dem Kreis Lauenburg i. Pom., wo er bis 1920 lebte und den Mittelpunkt seiner Familie hatte. Geboren ist er am 22.11.1840 in Klannin Kreis Köslin, gestorben am 16.2.1928 in Wilhelmshof und in Pollnow begraben. Er entstammte einer freibäuerlichen Familie aus Klannin und hat als „Agrarunternehmer“ alle Möglichkeiten des 19. Jh.

			 Heinrich Hermann Gumz (1840-1928) Dr. Barg, Staatsanwaltschaftsrat, die Ehefrau Elisabeth⁵ und Miteigentümer in Halle a.S., Hardenbergstr. 10 Neue Pommersche Landschaft für den Kleingrundbesitz Kreis, Günther, Landwirt und Ehefrau Gertrud geb. Knoch	Erstes Wohnhaus⁷: <u>Wohnung 1:</u> Herr Fehrmann und Frau Tietz⁸ (erst ab 1945) <u>Wohnung 2:</u> Pieper, August und Ehefrau Wilhelmine, Walter⁹, Willi¹⁰, Fritz, Elisabeth (verschleppt nach Sibirien), Marie Zweites Wohnhaus: <u>Wohnung 3:</u> Steinke, Herbert (?), Meta und Lotte <u>Wohnung 4:</u> Zivilinternierte¹¹ Drittes Wohnhaus: <u>Wohnung 5:</u> Schramm, Otto und Ehefrau Minna¹² geb. Pieper mit Bärbel verh. Berbalk, Walter (im Krieg gefallen) <u>Wohnung 6:</u> Ernst Ahlreip mit Ehefrau, Siegfried, Dorothea und Anneliese <u>Wohnung 7:</u> Herr und Frau Kittel <u>Wohnung 8:</u> August Ahlreip mit Ehefrau, Rentner Eltern von 6
--	--	--	--	--

genutzt bis hin zum Besitz eines 2000 Morgen Rittergutes im Kreis Lauenburg. Das Engagement in Pollnow (Gut und Ziegelei) war für ihn der Schlusspunkt eines zielstrebigem Lebens. Mitteilung des Urenkels Dr. Ernst Peter Weichbrodt vom 9.2.2017

⁶ Heinrich Hermann Gumz (1840-1928) hat Gut Wilhelmshof 1922 (in Alter von 82 Jahren) für seinen Sohn Heinrich mit dessen Ehefrau Anni geb. Düsterwald gekauft. Besitzer war der Vater bis 1929. Im Gebäudebuch Pollnow ist dann als Besitzer ab 1929 die Schwester Elisabeth Barg geb. Gumz, wh. in Halle aufgeführt. 1032/33 wurde das Gut Wilhelmsdorf dann wegen Unwirtschaftlichkeit zwangsversteigert. Mitteilung des Urenkels Dr. Ernst Peter Weichbrodt vom 9.2.2017

⁵ Elisabeth Barg geb. Gumz war die älteste Tochter von Heinrich Herman Gumz. Mitteilung des Urenkels Dr. Ernst Peter Weichbrodt vom 23.1.2017

⁷ Die Angaben mit dem 11 Wohnungen beziehen sich auf die Zeit um 1944/1945

⁸ Frau Tietz stammte aus der Molkerei Pollnow.

⁹ Walter Pieper laut Angabe im Einwohnerverzeichnis.

¹⁰ Willi Pieper laut Angabe von Bärbel Berbalk, geb. Schramm

¹¹ Zivilgefangene/kriegsgefangene Frauen aus der Ukraine, arbeiteten für den Gutsbesitzer.

¹² Minna Schramm geb. Pieper wurde nach Sibirien verschleppt und ist dort am 7.10.1945 verstorben. Otto Schramm ist in Rumänien verschollen.

			 August und Wilhelmine Pieper  Wohnhaus Pieper	Viertes Wohnhaus: <u>Wohnung 9:</u> Behnke¹³, Erwin und Elisabeth, Traute und Elli <u>Wohnung 10:</u> Ott¹⁴, Fritz und Ehefrau Martha mit Herbert und Anneliese sowie weiteren 4 Kindern <u>Wohnung 11:</u> Unterkunft für Kriegsgefangene (Franzosen) Ahlreip, August, Landarbeiter, Ahlreip, Ernst, Arbeiter (Einwohnerverzeichnis 1937) Braunschweig, Gerhard, Student (Einwohnerverzeichnis 1937)
Abbau, Nr. 262 im Gebäudebuch Pollnow	Wilhelmshof + (1865 Alt Zowen) Bauernhof ¹⁵ südlich des eigentlichen	1910 1911 1940	Manzke , Wilhelm, Eigentümer Fehlberg , Otto, Landwirt und Ehefrau Berta Eickstädt , Bruno, Landwirt, Ehefrau Meta geb. Fehlberg in Wilhelmshof	Eickstädt , Bruno ¹⁶ , Meta geb. Fehlberg (*1910), Ingrid, Jürgen, Manfred Fehlberg , Otto ¹⁷ (*1876) und Berta geb. Manzke (*1887)

¹³ Herr Behnke, der Schweizer des Gutes, wurde 1945 von den Russen erschossen

¹⁴ Herr Ott war Schmied auf dem Gut, er erlitt 1946 einen tödlichen Unfall mit dem Traktor.

¹⁵ Der Bauernhof hatte so wie die anderen Abbauten einen eigenen Brunnen zur Wasserversorgung. Elektrizität war bis 1945/46 nicht angeschlossen, obwohl bereits eine Überlandstromleitung vorhanden, war, welche am Haus vorbeilief. Nach dem Krieg war die Versorgung der Gehöfte mit elektrischem Strom geplant, dazu kam es dann aber nicht mehr.

	Wilhelmshofs, hat keinen eigenen Namen		Otto Fehlberg (s. Landwirtschaftliches Adressbuch der Provinz Pommern 1939: Größe 28 ha)	
--	--	--	--	--



Gut Wilhelmshof 1930
Foto: Peter Weichbrodt



Wilhelmshof 1930
Foto: Peter Weichbrodt

¹⁶ Bruno war der Sohn von Wilhelm Eickstädt aus Neumühlenkamp. 1934 heiratete er in Neustettin Meta Fehlberg. Tochter Ingrid wurde 1935 in Neustettin geboren. Er wurde 1939 eingezogen. Bald darauf kamen zur Unterstützung in der Landwirtschaft ein Ukrainermädchen (Therese, 16-17 J. alt) und ein französischer Kriegsgefangener (Pierre, war verheiratet, hatte 2 Kinder, Kaufm. Angestellter)

¹⁷ Otto Fehlberg lebte 10 Jahre in Berlin. Er betrieb dort ein Fuhrunternehmen, hatte einen Kutschwagen, mit dem er Personen beförderte. Seine Eltern lebten auf dem Karlshof bei Zetthun (an der Chaussee Sydow-Zetthun), sie hatten mehrere Söhne. Nachdem ihn sein Bruder nach dem Tod der Eltern ausgezahlt hatte, kaufte er sich den Bauernhof beim Gut Wilhelmshof, der damals schon recht alt war und heiratete die Berta Manzke. Berta war recht zierlich und arbeitete kaum mit in der Landwirtschaft. Otto besuchte eine landwirtschaftliche Schule. Das Ehepaar hatte 2 Kinder, zwei Mädchen: Meta verh. Eickstädt (*1910) und Frieda verh. Nowack (*1915). 1937 wurde der Erbhof an die Tochter Meta übergeben. Bruno besuchte ebenfalls eine landwirtschaftliche Schule. Nach dem Einmarsch der Russen nahmen sie die gehbehinderte Schwägerin aus Pollnow, Lene Fehlberg auf, die im Rollstuhl saß. Ihr Ehemann Max war von den Russen erschossen worden. Lene ist ca. 1946 in Wilhelmshof verstorben, danach zogen Otto und Frau Berta nach Pollnow zu der Tochter. Damals war der Hof bereits von einer polnischen Familie übernommen worden. Die gesamte Hofanlage war Anfang der 1970er Jahre aber nur noch eine Ruine. Heute steht von den Gebäuden nichts mehr. Quelle: Mitteilung von Ingrid König geb. Eickstädt, September 2014. Die Familien Fehlberg und Eickstädt wurden 1947 ausgewiesen.



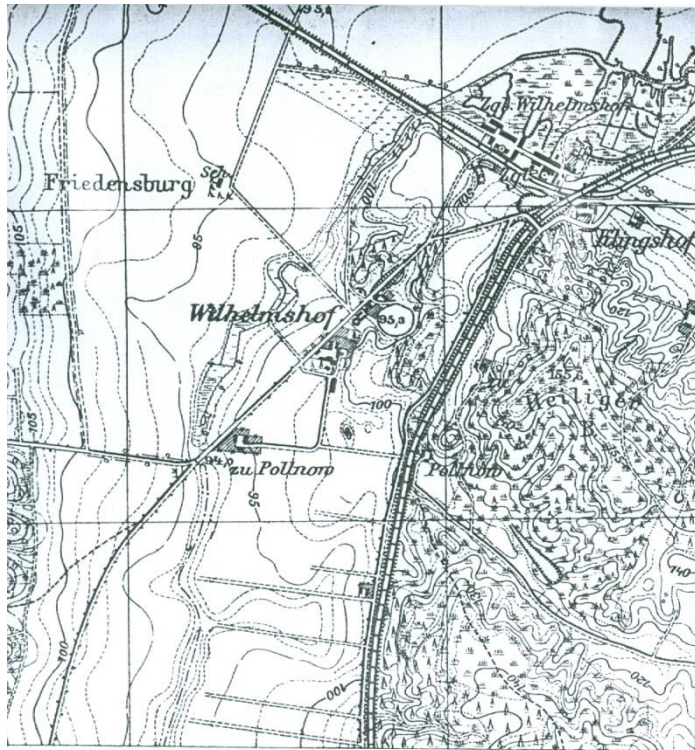
Gut Wilhelmshof 1931
Foto: Peter Weichbrodt



Gut Wilhelmshof 1931
Foto: Peter Weichbrodt

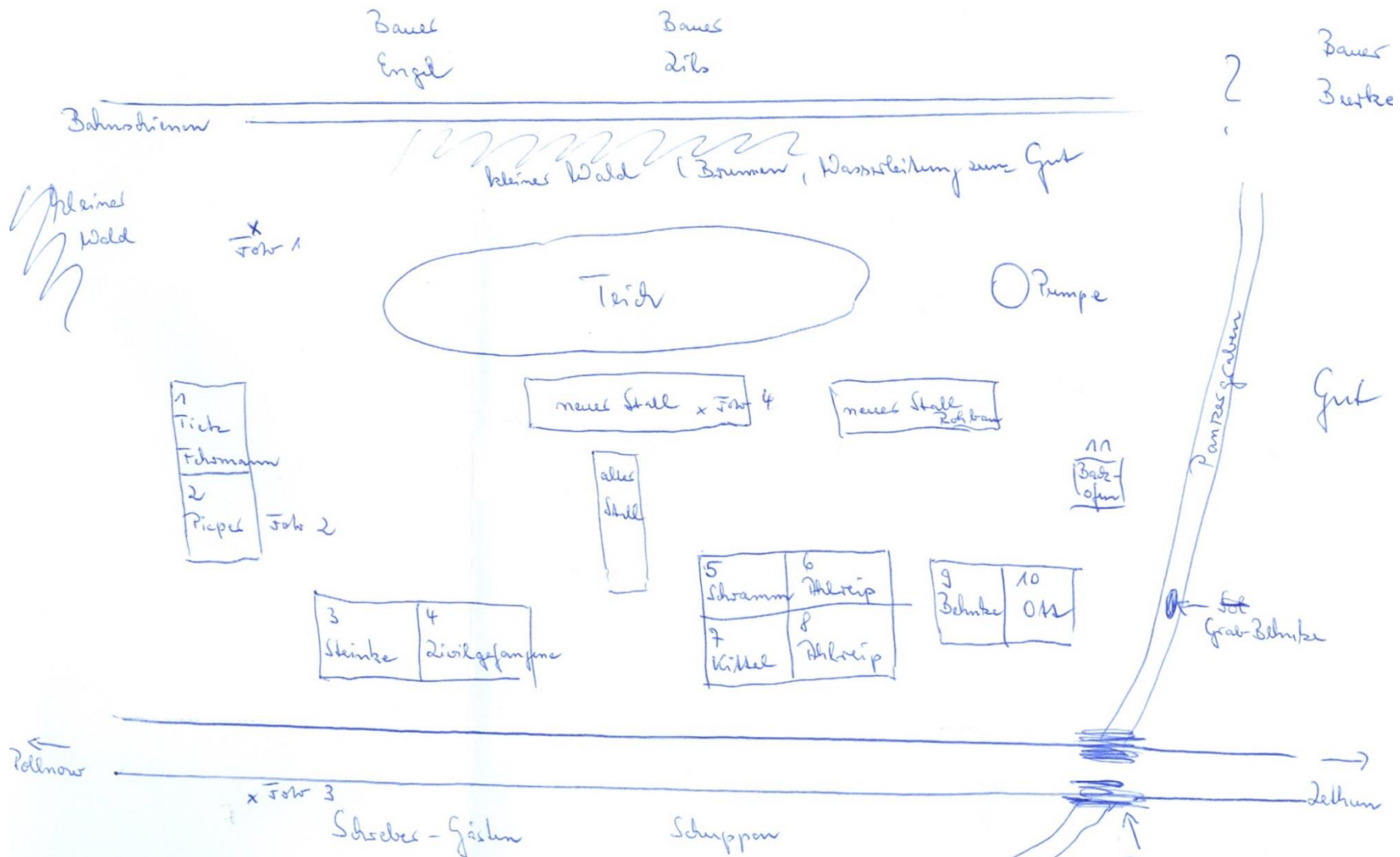


Wilhelmshof 1931
Foto: Peter Weichbrodt

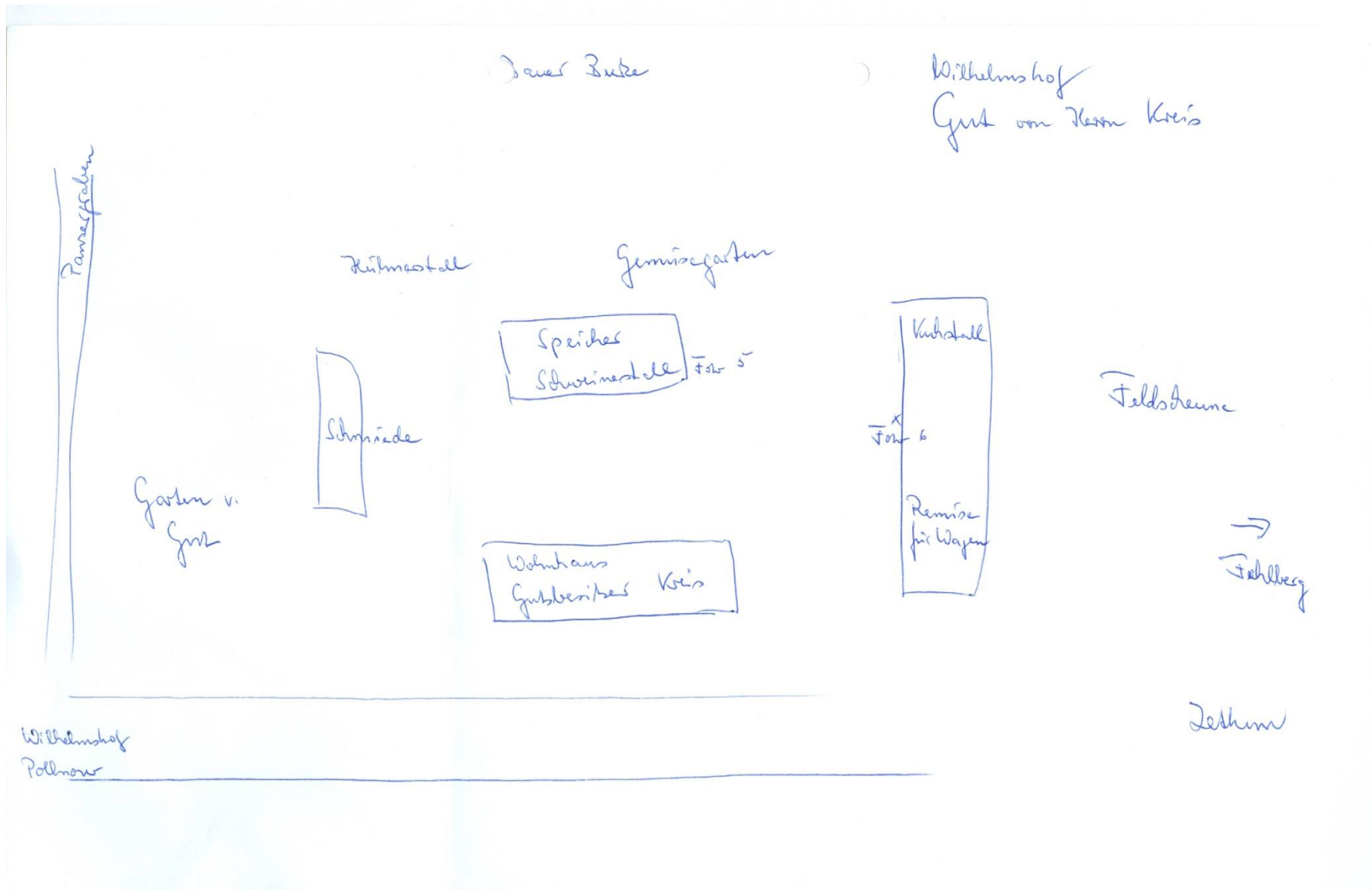


Wilhelmshof war einer von insgesamt 28 Wohnorten der Stadt Pollnow. Wann das Gut errichtet wurde, ist nicht überliefert. Im Urmeßtischblatt von 1836 allerdings ist es noch nicht eingezeichnet. Damals gab es hier nur das Vorwerk Moorcamp an der Stelle von Friedensburg, gegenüber Wilhelmshof, am Rande des damaligen Moores, das sich links der Chaussee Rotzog-Pollnow bis zur Stadtziegelei und noch weiter, fast bis zur Schloßziegelei ausdehnte. Hier wurde ja auch Lehm abgebaut und zu Ziegeln und Backsteinen gebrannt. Der heutige polnische Name von Wilhelmshof heißt Gilewo. Es liegt südwestlich des Stadtgebietes der Stadt Pollnow. Als erster Besitzer wird im Pollnower Gebäudebuch (*s. Fußnote 1*) im Jahre 1910 Gutsbesitzer Johannes Geiß genannt. Dieser war um die Zeit auch Besitzer des Schlosses Pollnow, er erscheint im Pommerschen Güter-Adreßbuch von 1905 mit dem Gut Pollnow, 115 ha groß, mit 16 Pferden, 55 Rindvieh und 18 Schweinen. Im Jahre 1911 wurde das Gut Wilhelmshof dann an einen Wilhelm Schwarzenberger verkauft. Im Pollnow wurde um diese Zeit der Schloßpark parzelliert und verkauft, dann abgeholzt. Das weist möglicherweise darauf hin, dass Johannes Geiß oder seine Erben allen Besitz damals zu Geld machten. Bis 1945 wechselte das Gut noch weitere viermal seinen Besitzer.

Nach dem Landwirtschaftlichen Adressbuch von Pommern, 1939 hatte das Gut Wilhelmshof eine Größe von 246 ha. Es war damit vor Silberhof (208 ha) und Heinrichshorst (162 ha) das größte auf dem Gebiet der Gemeinde Pollnow. Als Viehbestand werden aufgeführt: 11 Pferde, 50 Stück Rindvieh, davon 31 Kühe und 112 Schweine. Wilhelmshof hatte 1939 bereits Fernsprechanchluss: Pollnow 273. Der letzte Gutsbesitzer war Günther Kreis. Auf dem Gut arbeiteten der Gutsschmied Fritz Ott, der Schweizer Erwin Behnke und mehrere Landarbeiter, die in vier Häusern auf dem Gut wohnten. Während des Krieges ersetzen französische Kriegsgefangene und zivilinternierte ukrainische Mädchen die Arbeiter, die zur Wehrmacht eingezogen worden waren.



Wilhelmshof: Die Wohnhäuser der Landarbeiter. Skizze von Bärbel Berbalk geb. Schramm



Gut Wilhelmshof bei Pollnow. Letzter Besitzer Herr Kreis. Skizze von Bärbel Berbalk geb. Schramm